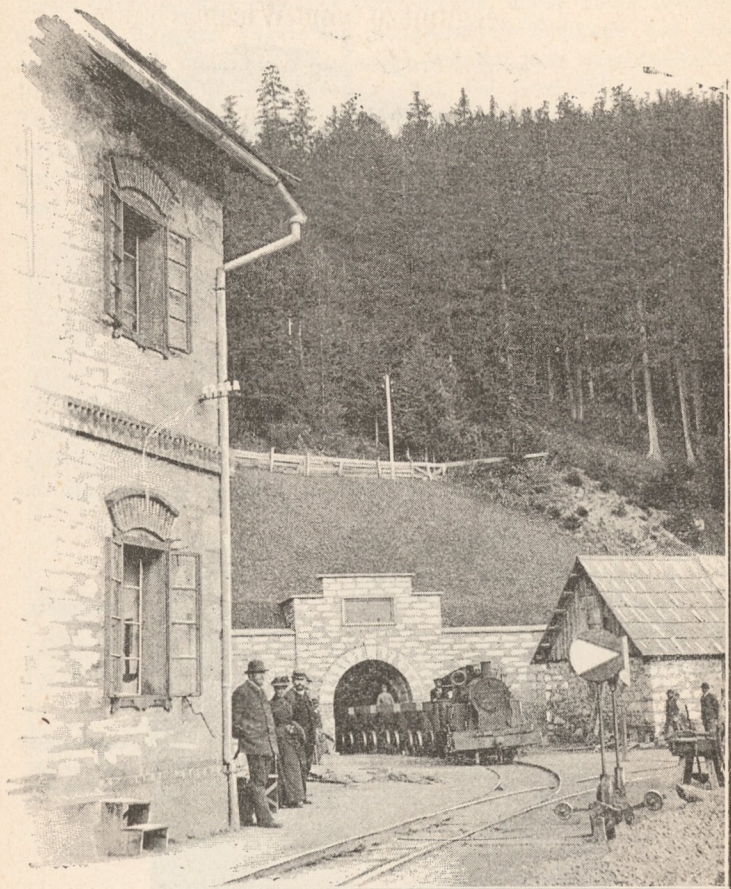


des Kressenberges ragen die Zacken des Stadelsteins und Schwarzensteins in die Lüfte. Auf der anderen Seite bilden die Donnersalpe und das Tulleck die Begrenzung; endlich noch mehr zur Rechten schliesst die Fölz-Gruppe mit dem mächtigen Kaiserschild den Ausblick ab.



Ankunft nach Verlassen des Platten-Durchschlages
auf Wiesmath (Zancken-Etage, 1274 Meter ü. d. M.), [vide Beilage III, welche
von da ab fort zu benützen ist].

In Wiesmath ist die Bahnfahrt zu Ende; man verlässt den Zug, nachdem man 4170 Meter Bahn zurückgelegt hat.

Am Mundloche des eben durchfahrenen Platten-Tunnels ist folgende Aufschrift zu lesen:

Dem Andenken des Bergverwalters
JOHANN DULNIG
dem Erbauer der Förderanlage Erzberg-Vordernberg.
1831—1857.

(Eine darauf bezügliche Notiz vide pag. 12.)

Die hier wahrnehmbare bergmännische Thätigkeit zeigt uns, dass wir am Erzberge angelangt sind.

